

PRESSEMITTEILUNG

ULI SCKERL MdL

11.06.2015

Aktionsplan für die bessere Integration von Menschen mit Behinderung

Menschen mit Behinderungen sollen in Baden-Württemberg besser in das gesellschaftliche Leben integriert werden. Mit einer Initiative der grün-roten Landesregierung sollen unter anderem Behinderteneinrichtungen im Land dezentralisiert werden. Ziel ist es, dass Menschen mit und ohne Behinderungen von Anfang an gemeinsam in allen Lebensbereichen selbstbestimmt und zusammen leben. Mit einem Aktionsplan will Grün-Rot die Gleichstellung von Behinderten vorantreiben. Dieser bündelt 230 bisherige und zukünftige Schritte in Richtung einer sogenannten inklusiven Gesellschaft. 2011 lebten den Angaben zufolge rund 7500 Behinderte in großen Einrichtungen mit mehr als 100 Plätzen. Bis zum Jahr 2020 soll die Zahl der Betroffenen um 20 Prozent reduziert werden - unter anderem mit Hilfe alternativer Wohnformen. Rund 20 Millionen Euro wolle das Sozialministerium jährlich in hauptsächlich innovative, gemeindenahere Einrichtungen investieren. „Das Ziel des Aktionsplanes, an dem alle Ministerien beteiligt sind, ist, das Bewusstsein für Menschen mit Behinderung zu schärfen. Im ganzen Land leben knapp 1,7 Mio. Menschen mit Behinderung, davon 1,1 Mio., die als schwerbehindert gelten. Die Integration dieser Menschen ist ein langer Prozess und eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Wir werden dafür aber mit langem Atem arbeiten“, so der Landtagsabgeordnete Uli Sckerl.

Weitere Informationen: <http://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/kabinett-beschliesst-aktionsplan-zur-umsetzung-un-behindertenrechtskonvention-in-baden-wuerttemberg/>